



**LISE-MEITNER-GYMNASIUM LEVERKUSEN SCHULINTERNES CURRICULUM:
ENGLISCH QUALIFIKATIONSPHASE- LEISTUNGSKURS (ab Abitur 2025)**

STAND: November 2023

Q1/I – 1.Quartal

**Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe:
Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel
(ca. 40-45 Unterrichtsstunden):**

Tradition and change in politics and society:

- a) the UK in the European context
- b) international relations: migration, multicultural society

a) the UK in the European context

Bezugskulturen: Großbritannien, Europe

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- *Orientierungswissen:* GB, Revision: Landmarks in British history, politisches System UK (konstitutionelle Monarchie), Brexit
- *Einstellungen und Bewusstheit:* fremde & eigene Werte, Haltungen & Einstellungen im Hinblick auf international Konventionen einordnen; Stereotype erkennen, sich die eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen/Einstellungen bewusst machen
- *Verstehen & Handeln:* anglophone Lebensstile verstehen, sie mit eigenen und anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren; sich in andere Denkweisen hineinversetzen, kritische Distanz bzw. Empathie entwickeln

Funktionale kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Leseverstehen:** aus umfangreichen/komplexen Sach- und Gebrauchstexten sowie mehrfach kodierten Texten und diskontinuierlichen Texten Hauptaussagen & Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen sowie feinere Nuancen davon erschließen; selbständig geeigneten Zugang/Verarbeitungsstil wählen
- *Hörverstehen:* Einzelinformation & Hauptaussagen entnehmen (auch aus umfangreichen/komplexen Texten bzw. auch wenn Hintergrundgeräusche/Art der Wiedergabe das Verstehen beeinträchtigen); Informationen in Gesamtaussage einordnen; Verknüpfung mit Vorwissen; Stimmungen, Einstellungen und implizite Informationen erfassen (z.B. *documentaries*)

- *Schreiben*: unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren; Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen und Standpunkte begründen und belegen, widerlegen und gegeneinander abwägen (u.a. *summary, analysis, comment writing*)
- *Sprechen*: in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen flexibel interagieren; eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren; Sachverhalte bezogen auf ein breites Spektrum von anspruchsvollen Themen aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interessen differenziert darstellen, problematisieren und kommentieren; (z.B. talk show)
- *Sprachmittlung*: den Inhalt von längeren Äußerungen und Texten – ggf. unter Verwendung von Hilfsmitteln – situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- Redemittel zur Analyse von Sachtexten, diskontinuierlichen Texten
- einen differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz (hier: *politics, history, monarchy*) sowie einen differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen
- die englische Sprache durchgängig, auch in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten, als Arbeitssprache verwenden;
- darüber hinaus auch Wörter und Wendungen aus dem Bereich informeller mündlicher Sprachverwendung situationsangemessen einsetzen

Text- und Medienkompetenz:

- **Schwerpunkt: Sach- und Gebrauchstexte**: Kommentare, Leitartikel, Leserbriefe
- **diskontinuierliche Texte**: Cartoons, Bilder, Statistiken, Tabellen
- medial vermittelte Texte: Dokumentationen, news, radio features/podcasts
- Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung vor dem Hintergrund ihres spezifischen Kontexts zusammenfassen und strukturiert wiedergeben sowie differenziert deuten und vergleichen.
- unter Verwendung von Belegen eine Textdeutung entwickeln und unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen differenziert und begründet Stellung beziehen

Sprachlernkompetenz:

- Kontroversen & Widerspruch als Motor für den eigenen Spracherwerb nutzen;
- durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel, kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen & erweitern;
- systematisch, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten & Anregungen zur Weiterarbeit systematisch aufnehmen;
- komplexe Aufgaben und längerfristige Arbeitsvorhaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens und der digitalen Medien planen und durchführen

Sprachbewusstheit:

- Gebrauch von Sprache als bewusstes Verfahren zur Realisierung von Absichten begreifen;
- Form-Inhalt-Beziehungen verstehen, Elemente und Funktionen analysieren und bei der eigenen Sprachproduktion anwenden;
- Beziehung zwischen Sprache und Wirklichkeit kennen;
- Sprachgebrauch reflektiert an Kommunikationssituation anpassen;
- Beziehung zwischen Sprache und Kulturphänomenen kennen;

b) international relations: migration, multicultural society

Bezugskulturen: Großbritannien, Commonwealth countries, former colonies (India, Nigeria...)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

Orientierungswissen: Auswirkungen der kolonialen Vergangenheit, Verstehen verschiedener Traditionen, Werte, Lebensstile, kulturelle Pluralität/ Zusammenleben verschiedener Bevölkerungsgruppen (Stichwort: *Multiculturalism in GB, clash of culture, 2nd generation immigrants*); vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen

Verstehen & Handeln: in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen der anglophonen Bezugskulturen kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen; sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln

Einstellungen & Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen mit Toleranz begegnen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden; fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen; sich eigene kulturgeprägte Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen

Funktionale kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Hörverstehen:** Einzelinformation & Hauptaussagen entnehmen; Informationen in Gesamtaussage einordnen; Verknüpfung mit Vorwissen; Stimmungen, Einstellungen und implizite Informationen erfassen; selbständig geeigneten Zugang/Verarbeitungsstil wählen (z.B. *podcasts, interviews, radio report...*)
- **Leseverstehen: Fokus: Literarischen Texten** (*short stories, novel excerpts*) sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen & Einzelinformationen (z.B. zur Charakterisierung) entnehmen und Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen erschließen; selbständig geeigneten Zugang/Verarbeitungsstil wählen
- **Schreiben:** ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren (z.B. Charakterisierung, Analyse der Erzählperspektive, der Atmosphäre...); Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen und Standpunkte begründen und belegen, widerlegen und gegeneinander abwägen (z.B. zur Frage der Herausforderungen/Chancen einer multikulturellen Gesellschaft); Formen des kreativen Schreibens realisieren (z.B. alternatives Ende, Leerstellen füllen, Dialoge) etc.
- **Sprechen:** in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen flexibel interagieren; eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren; Sachverhalte bezogen auf anspruchsvolle Themen aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses differenziert darstellen, problematisieren und kommentieren
- **Sprachmittlung:** den Inhalt von längeren Äußerungen und Texten – ggf. unter Verwendung von Hilfsmitteln – situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittellnd sinngemäß übertragen.

Verfügen über sprachliche Mittel:

- Redemittel zur Analyse von Kurzprosa, Inhaltsangabe, Charakterisierung, Erzählperspektive;
- einen differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz (hier: *multiculturalism, postcolonialism*) sowie einen

differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen

- die englische Sprache durchgängig, auch in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten, als Arbeitssprache verwenden;
- Wörter und Wendungen aus dem Bereich informeller mündlicher Sprachverwendung situationsangemessen einsetzen;
- sich auch auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen einstellen

Text- und Medienkompetenz:

- **Schwerpunkt: literarische Texte: Short stories**, zeitgenössische Gedichte
- *Sach- und Gebrauchstexte*: Kommentare und Leitartikel, Brief, Leserbrief, Internetblogs
- *diskontinuierliche Texte*: Bilder, Diagramme
- *medial vermittelte Texte*: **radio features/podcasts**
- Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen und historischen Bedingtheit, differenziert deuten und vergleichen;
- Textsortenmerkmale sowie die Wechselbeziehungen und das Zusammenspiel von Inhalt und Form berücksichtigen
- unter funktional angemessener Verwendung von Belegen eine plausible Textdeutung entwickeln und unter Bezugnahme auf Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen differenziert und begründet Stellung beziehen
- Gehalt und Wirkung von Texten vertiefend erschließen, eigene kreative Texte entwickeln und dabei gezielt ausgewählte Inhalts- oder Gestaltungselemente verändern oder die Darstellung ergänzen
- Erstverstehen, Deutungen und Produktionsprozesse differenziert und kritisch reflektieren und ggf. relativieren oder revidieren

Sprachlernkompetenz:

- Kontroversen & Widerspruch als Motor für den eigenen Spracherwerb nutzen;
- durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern;
- systematisch & kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und Anregungen zur Weiterarbeit systematisch aufnehmen;
- Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens und Nutzung digitaler Medien planen und durchführen

Sprachbewusstheit:

- Gebrauch von Sprache als bewusstes Verfahren zur Realisierung von Absichten begreifen;
- Form-Inhalt-Beziehungen verstehen, ihre Elemente und Funktionen analysieren und bei der eigenen Sprachproduktion anwenden;
- Beziehung zwischen Sprache und Wirklichkeit kennen;
- Sprache als Mittel persönlicher Ausdrucksfähigkeit und als Mittel zur Gestaltung von Realität begreifen;
- Sprachgebrauch reflektiert an Kommunikationssituation anpassen;
- Beziehung zwischen Sprache und Kulturphänomenen kennen;
- Reflexion über Herkunft neuer Begriffe;
- sprachliche Regelmäßigkeiten und Varianten benennen und einordnen

Klausur: Schreiben+Leseverstehen (summary, analysis, comment: fiktionaler Text) plus HV

Q1/I – 2.Quartal

**Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe:
Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA
(40-45 Unterrichtsstunden)**

American myths and realities:

a) American history and the American Dream/

Fokus: questions of identity and gender/conformity vs. individualism/freedom and equality

b) American Dream: drama (z.B. *Raisin in the sun*)

a) American history and the American Dream

Bezugskulturen: USA

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- *Orientierungswissen*: key events and dates in American history, important historic documents, key elements of the AD
Fokus: Equality: Civil Rights Movement, Black Lives Matter, LGQTB Movements etc.
Fokus: conformity vs. individualism
- *Einstellungen & Bewusstheit*: fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen und kritisch hinterfragen (hier z.B.: die Idee des AD vs Realität); sich die eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen; sie auch aus der Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren
- *Verstehen & Handeln*: amerikanische/ POC/ diverse Lebensstile verstehen, sie mit eigenen und anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren; sich in andere Denkweisen hineinversetzen, kritische Distanz bzw. Empathie entwickeln

Funktionale kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Leseverstehen**: aus umfangreichen/komplexen **Sach- und Gebrauchstexten** sowie **politischen Reden** und mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen & Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; implizite Informationen, Einstellungen und Meinungen sowie feinere Nuancen davon erschließen; selbständig geeigneten Zugang/Verarbeitungsstil wählen
- *Hörverstehen*: Einzelinformation & Hauptaussagen entnehmen (auch aus umfangreichen/komplexen Texten bzw. auch wenn Hintergrundgeräusche/Art der Wiedergabe das Verstehen beeinträchtigen) z.B. politische Reden; Informationen in Gesamtaussage einordnen; Verknüpfung mit Vorwissen; Stimmungen, Einstellungen und implizite Informationen erfassen; selbständig geeigneten Zugang/Verarbeitungsstil wählen
- *Schreiben*: unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren, z.B. Redeanalyse; Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen; Standpunkte begründen und belegen, widerlegen und gegeneinander abwägen; Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils/Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten, *creative writing*: Rede

- *Sprechen*: in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen flexibel interagieren; eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren; Sachverhalte bezogen auf ein breites Spektrum von anspruchsvollen Themen aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses differenziert darstellen, problematisieren und kommentieren; Sachverhalte Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen, Einstellungen strukturiert, differenziert darstellen, erörtern, begründet kommentieren; in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervorheben und relevante unterstützende Details anführen
- **Schwerpunkt: Sprachmittlung**: den Inhalt von längeren Äußerungen und Texten – ggf. unter Verwendung von Hilfsmitteln – situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittlnd sinngemäß übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- American English
- Redemittel zur Analyse von politischen Reden, Stilmitteln, diskontinuierlichen Texten
- einen differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz (hier: *American history, American Dream; Gender*) sowie einen differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen
- die englische Sprache durchgängig, auch in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten, als Arbeitssprache verwenden;

Text- und Medienkompetenz:

- **Schwerpunkt: Sach- und Gebrauchstexte**: Kommentare, Leitartikel, Leserbriefe, **politische Reden**
- **diskontinuierliche Texte**: Cartoons, Bilder, Statistiken, Tabellen
- medial vermittelter Text: Dokumentationen, *news, radio features/podcasts, speeches*
- Texte angeleitet in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung vor dem Hintergrund ihres spezifischen Kontexts zusammenfassen und strukturiert wiedergeben sowie differenziert deuten und vergleichen.
- unter Verwendung von Belegen eine Textdeutung entwickeln und unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen differenziert und begründet Stellung beziehen

Sprachlernkompetenz:

- bedarfsgerecht ein- und zweisprachige Wörterbücher sowie vielfältige Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen
- Manipulation von Sprache reflektieren; sprachliche Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben, reflektieren, anwenden;
- durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel, kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen & erweitern;
- systematisch, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten & Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen;
- komplexe Aufgaben und längerfristige Arbeitsvorhaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens und unter Nutzung digitaler Medien planen und durchführen

Sprachbewusstheit:

- Gebrauch von Sprache als bewusstes Verfahren zur Realisierung von Absichten begreifen;
- Form-Inhalt-Beziehungen verstehen (z.B. Redeanalyse), ihre Elemente und Funktionen analysieren und bei der eigenen Sprachproduktion anwenden;
- Beziehung zwischen Sprache und Wirklichkeit kennen; sprachliche Regelmäßigkeiten/ Varianten benennen und einordnen

Klausur: Schreiben+Leseverstehen (summary, analysis, comment: politische Rede) plus Mediation

b) American Dream in modern drama

Bezugskulturen: USA

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- *Orientierungswissen:* American Dream: **Fokus: equality, upward mobility, POC in the USA**
- *Einstellungen & Bewusstheit:* fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen und kritisch hinterfragen (hier: die Idee des AD);
- *Verstehen und Handeln:* in der Auseinandersetzung mit der Darstellung historisch, politisch, sozial und kulturell geprägter Lebensumstände von (z.B. *black*) *Americans* in Literatur (hier: *drama*), Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen; sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln

Funktionale kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt: Leseverstehen:** ein **zeitgenössischen Drama** lesen und *scenes, dialogues, stage directions* Informationen zur Deutung entnehmen, selbständig einen geeigneten Zugang/Verarbeitungsstil wählen
- *Hörverstehen:* Einzelinformation & Hauptaussagen entnehmen (auch aus umfangreichen/komplexen Texten bzw. auch wenn dialektisch gefärbt); Informationen in Gesamtaussage einordnen; Verknüpfung mit Vorwissen; Stimmungen, Einstellungen und implizite Informationen erfassen; (z.B. Verfilmung des Dramas)
- *Schreiben:* unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren (z.B. Szenenanalyse, Dialoganalyse, Charakterisierung...); Standpunkte begründen und belegen, widerlegen und gegeneinander abwägen; Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils/Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten (z.B. comment)
- *Sprechen:* in unterschiedlichen Rollen in formellen und informellen Gesprächssituationen flexibel interagieren (z.B. szenisches Spiel, *role play*); eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren; Sachverhalte bezogen auf ein breites Spektrum von anspruchsvollen Themen aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses differenziert darstellen, problematisieren und kommentieren; Sachverhalte Handlungsweisen, Erfahrungen, Vorhaben, Problemstellungen, Einstellungen strukturiert, differenziert darstellen, erörtern, begründet kommentieren; in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervorheben und relevante unterstützende Details anführen;
- *Sprachmittlung:* den Inhalt von längeren Äußerungen und Texten – ggf. unter Verwendung von Hilfsmitteln – situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- *American English, Slang*
- Redemittel zur Analyse eines Dramas, Stilmittel, Dialoganalyse
- einen differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz (hier: *American Dream*) sowie einen differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz (*useful phrases: drama*) funktional nutzen
- die englische Sprache durchgängig, auch in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten, als Arbeitssprache verwenden;

- darüber hinaus auch Wörter und Wendungen aus dem Bereich informeller mündlicher Sprachverwendung situationsangemessen einsetzen

Text- und Medienkompetenz:

- **Schwerpunkt: zeitgenössisches Drama/Ganzschrift** (z.B. *raisin in the sun*)
- Verfilmung, Theaterbesuch/ Skriptarbeit
- analytische und produktionsorientierte Verfahren der Textarbeit kennenlernen
- unter Verwendung von Belegen eine Textdeutung entwickeln und unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen differenziert und begründet Stellung beziehen

Sprachlernkompetenz:

- durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel, kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen & erweitern;
- systematisch, kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten & Anregungen zur Weiterarbeit systematisch aufnehmen;
- Verknüpfung analytischer und szenischer Interpretationsverfahren zur Deutung dramatischer Texte nutzen

Sprachbewusstheit:

- Gebrauch von Sprache als bewusstes Verfahren zur Realisierung von Absichten begreifen;
- Form-Inhalt-Beziehungen verstehen, ihre Elemente und Funktionen analysieren
- Beziehung zwischen Sprache und Wirklichkeit kennen;
- sprachliche Regelmäßigkeiten und Varianten benennen und einordnen

Klausur: Schreiben+Leseverstehen (summary, analysis, comment/creative writing: drama) plus HV

Q1/II – 1. Quartal

**Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Chancen und Risiken der Globalisierung
Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener
(40-45 Unterrichtsstunden)**

globalisation and global challenges: economic, ecological and political issues

Fokus: international relations: conflict and cooperation

Bezugskulturen: weltweite Betrachtung des Phänomens Globalisierung, v.a. USA, im Vgl. mit Deutschland/Entwicklungsländern

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- *Orientierungswissen:* zum Phänomen der Globalisierung als Prozess der zunehmenden weltweiten Verflechtung in allen Bereichen (Wirtschaft, Politik, Kultur, Umwelt, Arbeitsmarkt, Kommunikation etc.) und der Konsequenzen, hier: wirtschaftliche und ökologische Aspekte, sowie politische und militärische Aspekte, Reflexion über die Rolle der USA und über die Stellung des Individuums in dieser globalisierten Welt;

- *Einstellungen und Bewusstheit*: sich internationaler Konventionen, aber auch fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen mit Toleranz begegnen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden; fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen
- *Verstehen und Handeln*: in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen – ggf. auch mit *lingua franca*-SprecherInnen– kulturspezifische Konventionen sowie Besonderheiten sensibel betrachten und angemessen und flexibel interagieren; mit englischsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen (ggf. auch kontroversen) interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen der Globalisierung führen

Funktionale kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt Hörverstehen und Hörsehverstehen**: einem Hör- bzw. Hörsehtext die Hauptaussagen oder Einzelinformationen entsprechend der Hör- bzw. Sehabsicht entnehmen, auch wenn Hintergrundgeräusche oder die Art der Wiedergabe das Verstehen beeinträchtigen; selbstständig einen geeigneten Zugang / Verarbeitungsstil wählen (global, selektiv, detailliert)
- *Leseverstehen*: selbstständig umfangreichen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten und diskontinuierlichen Quellen Hauptaussagen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; zum Aufbau eines Textverständnisses gezielt textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen verknüpfen
- *Sprechen*: an Gesprächen teilnehmen: unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen Gespräche beginnen, entwickeln und sich situationsangemessen in Gespräche einschalten sowie Missverständnisse antizipieren, aufklären und überwinden; eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren; Techniken für die Planung und flexible Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional und in der Regel souverän anwenden; Arbeitsergebnisse und Präsentationen strukturiert darbieten sowie ggf. spontan vom Vortrag abweichen, auf Nachfragen eingehen (z.B. *Panel discussion*)
- *Schreiben*: unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten effektiv realisieren; ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten
- **Sprachmittlung**: ggf. auf Nachfragen eingehen sowie unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens des jeweiligen Kommunikationspartners mögliche Missverständnisse antizipieren und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen; den Inhalt von längeren Äußerungen und Texten – ggf. unter Verwendung von Hilfsmitteln – situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittellnd sinngemäß übertragen; in informellen/formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen & Details (auch implizite Aussageabsichten) in Zielsprache mündlich sprachmittellnd sinngemäß übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- einen differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz (hier: *globalisation, global challenges, economy, environment, politics*) sowie einen differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen
- Redemittel zur Analyse von Sachtexten, diskontinuierlichen Texten, Filmen/Dokumentationen

- die englische Sprache durchgängig, auch in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten, als Arbeitssprache verwenden;
- ein hohes Maß an Vertrautheit mit den Regelmäßigkeiten der englischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen und ihren aktiven Wortschatz orthografisch weitgehend korrekt verwenden

Text- und Medienkompetenz:

- **Schwerpunkt: Sach- und Gebrauchstexte: Kommentare und Leitartikel der internationalen Presse, politische Reden, PR-Materialien, Exposé, Stellenanzeigen, Protokoll, Werbeanzeige, Lexikonauszüge, ein längerer Sachbuchauszug**
- diskontinuierliche Texte
- medial vermittelte Texte: **blogs/video blogs, podcasts**
- audiovisuelle Formate: **news**
- ein breites Spektrum an Medien, differenzierten Strategien und Darstellungsformen effektiv nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben
- Gehalt und Wirkung von Texten vertiefend erschließen, indem sie eigene kreative Texte entwickeln und dabei gezielt ausgewählte Inhalts- oder Gestaltungselemente verändern oder die Darstellung ergänzen
- Bearbeitung von Zeitungs- und Sachtexten, Arbeit mit Mindmaps, Tabellen und diskontinuierlichen Texten, Internetrecherche

Sprachlernkompetenz:

- Sammlung und Erprobung sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien;
- fachliche Kenntnisse und Methoden als Basis für konkrete Handlungskompetenz einüben;
- fachliche Kenntnisse & Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Fragestellungen nutzen
- vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf selbstständig festigen und gezielt erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vielfältig vernetzen und sich neues Wissen aus englischsprachigen Quellen aneignen

Sprachbewusstheit:

- Gebrauch von Sprache als bewusstes Verfahren zur Realisierung von Absichten begreifen;
- Beziehung zwischen Sprache und Wirklichkeit kennen;
- Sprachgebrauch reflektiert an Kommunikationssituation anpassen;
- Kontroversen & Widerspruch als Motor für den eigenen Spracherwerb nutzen;
- Beziehung zwischen Sprache und Kulturphänomenen kennen;
- Manipulation von Sprache reflektieren; sprachliche Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben, reflektieren, anwenden;
- Reflexion über Herkunft neuer Begriffe;

**Klausur: Schreiben+Leseverstehen (summary, analysis, comment: Sach-und Gebrauchstext)
plus HV plus Mediation**

Q1/II – 2. Quartal

Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen: Chancen und Risiken der Globalisierung Alltagwirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener (40-45 Unterrichtsstunden)

The international world of work

Bezugskulturen: weltweite Betrachtung des Arbeitsmarktes, Möglichkeiten des Studiums/Ausbildung/Austausche, Lingua Franca, v.a. USA, Deutschland und Entwicklungsländer

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- *Orientierungswissen:* zu Möglichkeiten des Studiums/Ausbildung/Austausche in einer globalen Welt, die Bedeutung des Englischen als *Lingua Franca*, Herausforderungen und Gefahren eines internationalen Arbeitsmarktes
- *Einstellungen und Bewusstheit:* sich mit Möglichkeiten und Grenzen der beruflichen Verwirklichung weltweit auseinandersetzen/auch mit den eigenen; fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen
- *Verstehen und Handeln:* in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen – ggf. auch mit *lingua franca*-Sprecherinnen und –Sprechern – kulturspezifische Konventionen sowie Besonderheiten sensibel betrachten und angemessen und flexibel interagieren;

Funktionale kommunikative Kompetenz:

- **Schwerpunkt Hörverstehen und Hörsehverstehen:** einem Hör- bzw. Hörsehtext die Hauptaussagen oder Einzelinformationen entsprechend der Hör- bzw. Sehabsicht entnehmen, auch wenn Hintergrundgeräusche oder die Art der Wiedergabe das Verstehen beeinträchtigen; selbstständig einen geeigneten Zugang / Verarbeitungsstil wählen (global, selektiv, detailliert)
- *Leseverstehen:* selbstständig umfangreichen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; zum Aufbau eines Textverständnisses gezielt textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen (z.B. *job adverts*, Leitartikel, *essays*, *NGO features*)
- *Sprechen:* an Gesprächen teilnehmen: unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen Gespräche beginnen, entwickeln und sich situationsangemessen in Gespräche einschalten sowie Missverständnisse antizipieren, aufklären und überwinden; eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren; Techniken für die Planung und flexible Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional und in der Regel souverän anwenden; Arbeitsergebnisse und Präsentationen strukturiert darbieten sowie ggf. spontan vom Vortrag abweichen und auf Nachfragen eingehen
- *Schreiben:* unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten effektiv realisieren; ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten
- **Sprachmittlung:** ggf. auf Nachfragen eingehen sowie unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens des jeweiligen Kommunikationspartners mögliche Missverständnisse antizipieren und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen

hinzufügen; den Inhalt von längeren Äußerungen und Texten – ggf. unter Verwendung von Hilfsmitteln – situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen; in informellen/formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen & Details (auch implizite Aussageabsichten) in Zielsprache mündlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- einen differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz (hier: *globalisation, global challenges, economy, environment, politics, job market/competition*) sowie einen differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen
- Redemittel zur Analyse von Sachtexten, diskontinuierlichen Texten, Filmen/Dokumentationen
- die englische Sprache durchgängig, auch in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten, als Arbeitssprache verwenden;
- ein hohes Maß an Vertrautheit mit den Regelmäßigkeiten der englischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen und ihren aktiven Wortschatz orthografisch weitgehend korrekt verwenden

Text- und Medienkompetenz:

- **Schwerpunkt: Sach- und Gebrauchstexte: Kommentare und Leitartikel der internationalen Presse, politische Reden, PR-Materialien, Exposé, Stellenanzeigen, Protokoll, Werbeanzeige, Lexikonauszüge, ein längerer Sachbuchauszug**
- diskontinuierliche Texte
- medial vermittelte Texte: **blogs/video blogs, podcasts**
- audiovisuelle Formate: **news**
- ein breites Spektrum an Medien, differenzierten Strategien und Darstellungsformen effektiv nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben
- Gehalt und Wirkung von Texten vertiefend erschließen, indem sie eigene kreative Texte entwickeln und dabei gezielt ausgewählte Inhalts- oder Gestaltungselemente verändern oder die Darstellung ergänzen
- Bearbeitung von Zeitungs- und Sachtexten, Arbeit mit Mindmaps, Tabellen und diskontinuierlichen Texten, Internetrecherche

Sprachlernkompetenz:

- Sammlung und Erprobung sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien; fachliche Kenntnisse und Methoden als Basis für konkrete Handlungskompetenz einüben;
- fachliche Kenntnisse & Methoden auch für fachübergreifende Fragestellungen nutzen (z.B. *Geography, Social Studies*)

Sprachbewusstheit:

- Gebrauch von Sprache als bewusstes Verfahren zur Realisierung von Absichten begreifen;
- Form-Inhalt-Beziehungen verstehen, ihre Elemente und Funktionen analysieren und bei eigener Sprachproduktion anwenden;
- Beziehung zwischen Sprache und Wirklichkeit kennen;
- Sprachgebrauch reflektiert an Kommunikationssituation anpassen;
- Beziehung zwischen Sprache und Kulturphänomenen kennen;
- Manipulation von Sprache reflektieren; sprachliche Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben, reflektieren, anwenden;
- Reflexion über Herkunft neuer Begriffe;

Klausur: Schreiben + Leseverstehen (summary, analysis, comment: Sach-und Gebrauchstext)
plus 2x HV

Q2/1 – 1.Quartal

**Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft
Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft
(40-45 Unterrichtsstunden)**

Visions of the future:

a) utopia & dystopia

b) ethical issues of scientific and technological progress

a) Visions of the future: utopia and dystopia

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- *Orientierungswissen: Utopia/Dystopia* (Genre), Merkmale autoritärer Regime
- *Einstellungen & Bewusstheit:* Reflexion über Zukunftsvisionen, Nachdenken über ethische/ philosophische Fragestellungen und Moralvorstellungen, politische/soziale Wirklichkeit vor dem fiktiven Hintergrund der Dystopien hinterfragen
- *Verstehen und Handeln:* unter funktional angemessener Verwendung von Belegen eine plausible Textdeutung entwickeln und unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen differenziert und begründet Stellung beziehen bzw. die (eigene) Realität damit abgleichen/bewerten

Funktionale kommunikative Kompetenz:

- ***Schwerpunkt Sprechen (mündliche Kommunikationsprüfung):***
monologisches Sprechen: Präsentationen vorbereiten, sprachlich angemessen strukturieren und realisieren, mündlich präsentieren; an Gesprächen teilnehmen: unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen Gespräche beginnen, entwickeln und sich situationsangemessen in Gespräche einschalten sowie Missverständnisse antizipieren, aufklären und überwinden; eigene Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren; Techniken für die Planung und flexible Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional und in der Regel souverän anwenden; Arbeitsergebnisse und Präsentationen strukturiert darbieten sowie ggf. spontan vom Vortrag abweichen und auf Nachfragen eingehen;
- *Hörverstehen und Hörsehverstehen:* einem Hör- bzw. Hörsehtext die Hauptaussagen oder Einzelinformationen entsprechend der Hör- bzw. Sehabsicht entnehmen (hier z.B. Hörbuch, Verfilmungen)
- *Schreiben:* unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten effektiv realisieren; ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten, creative writing (Leerstellen, Dialoge, alternative Enden, eigene dystopische Entwürfe...)
- *Sprachmittlung:* ggf. auf Nachfragen eingehen sowie unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens des jeweiligen Kommunikationspartners mögliche Missverständnisse antizipieren und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen; den Inhalt von längeren Äußerungen und Texten – ggf. unter Verwendung von Hilfsmitteln – situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittellnd sinngemäß übertragen; in informellen/formellen

Begegnungssituationen wesentliche Aussagen & Details (auch implizite Aussageabsichten) in Zielsprache mündlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- einen differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz (hier: *utopia/dystopia, future worlds, totalitarian systems...*) sowie einen differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen
- Redemittel zur Analyse von Erzähltexten erweitern, Redemittel zur Analyse von (Ver-)Filmungen erweitern
- die englische Sprache durchgängig, auch bei komplexen Sachverhalten, als Arbeitssprache verwenden;

Text- und Medienkompetenz:

- **Schwerpunkt:** Strategien zum Umgang mit **Roman(auszügen), Verfilmungen** erweitern
- ein breites Spektrum an Medien, differenzierten Strategien und Darstellungsformen effektiv nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben
- Gehalt und Wirkung von Texten vertiefend erschließen, indem sie eigene kreative Texte entwickeln und dabei gezielt ausgewählte Inhalts- oder Gestaltungselemente verändern oder die Darstellung ergänzen

Sprachlernkompetenz:

- Umgang mit Sekundärliteratur
- *Creative writing*: Sammlung und Erprobung sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien; fachliche Kenntnisse und Methoden als Basis für konkrete Handlungskompetenz einüben;
- fachliche Kenntnisse & Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Fragestellungen nutzen
- vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf selbstständig festigen und gezielt erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vielfältig vernetzen und sich neues Wissen aus englischsprachigen Quellen aneignen

Sprachbewusstheit:

- Beziehung zwischen Sprache und Wirklichkeit kennen (hier u.a. Extrapolation, Imagery);
- Sprachgebrauch reflektiert an Kommunikationssituation anpassen;
- Beziehung zwischen Sprache und Kulturphänomenen kennen;

b) ethical issues of scientific and technological progress

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- *Orientierungswissen*: Problematik Gentechnologie, AI, Cloning, Chat GPT etc.
- *Einstellungen & Bewusstheit*: Reflexion über ethische/ philosophische Fragestellungen und Moralvorstellungen; Gefahren/Grenzen der Wissenschaft
- *Verstehen und Handeln*: sich Chancen und Herausforderungen wissenschaftlicher Fortschritte bewusst werden und unter Bezugnahme auf Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen differenziert und begründet Stellung beziehen

Funktionale kommunikative Kompetenz:

- *Sprechen*: monologisches Sprechen: Präsentationen (z.B. verschiedener technologischer Entwicklungen) vorbereiten (auch unter Nutzung digitaler Medien), sprachlich angemessen strukturieren und realisieren, mündlich präsentieren; an Gesprächen teilnehmen: unter Beachtung kultureller Gesprächskonventionen Gespräche beginnen, entwickeln und sich situationsangemessen in Gespräche einschalten sowie Missverständnisse antizipieren, aufklären und überwinden; eigene

Standpunkte klar und differenziert darlegen und begründen, divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren; Techniken für die Planung und flexible Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen und bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional und in der Regel souverän anwenden; Arbeitsergebnisse und Präsentationen strukturiert darbieten sowie ggf. spontan vom Vortrag abweichen und auf Nachfragen eingehen (z.B. *fishbowl/panel discussions*)

- **Schreiben:** unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten effektiv realisieren; ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten (z.B. Blogbeiträge, Leserbriefe)
- **Hörverstehen und Hörsehverstehen:** einem Hör- bzw. Hörsehtext die Hauptaussagen oder Einzelinformationen entsprechend der Hör- bzw. Sehabsicht entnehmen (hier z.B. Dokumentationen, *podcasts*, *interviews*)
- **Schreiben:** unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein breites Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten effektiv realisieren; ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers sowie adäquater Mittel der Leserleitung gestalten
- **Sprachmittlung:** ggf. auf Nachfragen eingehen sowie unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens des jeweiligen Kommunikationspartners mögliche Missverständnisse antizipieren und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen; den Inhalt von längeren Äußerungen und Texten – ggf. unter Verwendung von Hilfsmitteln – situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen;

Verfügen über sprachliche Mittel:

- einen differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz (hier: *genetic engineering*, *scientific language*, *AI*,...) sowie einen differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen
- Redemittel zur Analyse von Sach- und Gebrauchstexten sowie argumentativen Texten erweitern, Redemittel zur Analyse von Dokumentationen erweitern
- die englische Sprache durchgängig, auch in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten, als Arbeitssprache verwenden;

Text- und Medienkompetenz:

- Strategien zum Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, Lexikonartikeln sowie argumentativen und diskontinuierlichen Texten erweitern
- ein breites Spektrum an Medien, differenzierten Strategien und Darstellungsformen effektiv nutzen, um eigene Texte – mündlich wie schriftlich – adressatenorientiert zu stützen und dabei wichtige Details hervorzuheben
- Gehalt und Wirkung von Texten vertiefend erschließen, indem sie eigene kreative Texte entwickeln und dabei gezielt ausgewählte Inhalts- oder Gestaltungselemente verändern oder die Darstellung ergänzen

Sprachlernkompetenz:

- Umgang mit wissenschaftlicher Literatur üben
- fachliche Kenntnisse & Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Fragestellungen nutzen
- vertieftes soziokulturelles Orientierungswissen nach Bedarf selbstständig festigen und gezielt erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vielfältig vernetzen und sich neues Wissen aus englischsprachigen Quellen aneignen
- Kommunikationsprobleme in der Regel schnell selbstständig beheben

Sprachbewusstheit:

- Beziehung zwischen Sprache und Wirklichkeit kennen
- Sprachgebrauch reflektiert an Kommunikationssituation anpassen;
- Beziehung zwischen Sprache und Wirkungsabsicht reflektieren;

Mündliche Kommunikationsprüfung

Q2/I – 2. Quartal

**Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten und ihre historischen Hintergründe:
Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum/
Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft
(ca. 40-45 Unterrichtsstunden)**

Voices from the African continent: Focus on Nigeria

Bezugskulturen: Großbritannien, Nigeria, USA, Deutschland

Interkulturelle kommunikative Kompetenz:

- *Exemplarisches Orientierungswissen* zu einem Land und seiner Geschichte: **Nigeria**, Auswirkungen der kolonialen Vergangenheit, soziokulturelles/ökonomisches landeskundliches Basiswissen
- *Einstellungen und Bewusstheit:* sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Situationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen; sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen mit Toleranz begegnen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden; fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen; sich ihre eigenen kulturgeprägten Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren
- *Verstehen und Handeln:* in der Auseinandersetzung mit den historisch, politisch, sozial und kulturell geprägten Lebensumständen von Menschen in Nigeria kulturspezifische Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile verstehen, mit eigenen sowie anderen Vorstellungen vergleichen und angemessen kommunikativ reagieren; sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln; mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und vermeiden bzw. aufklären und überwinden

Funktionale kommunikative Kompetenz:

- **Hörverstehen und Hörsehverstehen:** aus umfangreichen und komplexen auditiven und audiovisuellen Texten (z.B. *Podcasts*, Spielfilm, *news*, Hörbüchern, *interviews*) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; auch *African/pidgin English*/Varianten verstehen; zum Aufbau eines Textverständnisses gezielt textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen; implizite Informationen, vor allem Stimmungen,

Einstellungen und Beziehungen der Sprechenden erschließen; einem Hör- bzw. Hörsehtext die Hauptaussagen oder Einzelinformationen entsprechend der Hör- bzw. Sehabsicht entnehmen, auch wenn Hintergrundgeräusche oder die Art der Wiedergabe das Verstehen beeinträchtigen; selbstständig einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Hör- bzw. Hörsehverstehen) auswählen

- *Leseverstehen*: selbstständig umfangreichen und komplexen Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten (*Nigerian short fiction, novel extracts*) sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen; zum Aufbau eines Textverständnisses gezielt textinterne Informationen und textexternes (Vor-) Wissen verknüpfen
- *Schreiben*: Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung sachgerecht einbeziehen und Standpunkte differenziert begründen und belegen, widerlegen und gegeneinander abwägen; ihre Texte im Hinblick auf Inhalt, Sprache und Form differenziert planen, unter Nutzung ihrer Planung verfassen und auch im Detail überarbeiten; *creative writing*
- *Sprechen*: zusammenhängendes Sprechen: presentations, (z.B. economic/ecoogical/political challenges...as represented in literature, factual and discontinuous texts)
- **Schwerpunkt: Sprachmittlung**: den Inhalt von längeren Äußerungen und Texten – ggf. unter Verwendung von Hilfsmitteln – situationsangemessen in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen; ggf. auf Nachfragen eingehen sowie unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens des jeweiligen Kommunikationspartners mögliche Missverständnisse antizipieren und für das Verstehen erforderliche Erläuterungen hinzufügen

Verfügen über sprachliche Mittel:

- einen differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz (*Nigeria, globalisation, Commonwealth, colonisation/history*) sowie einen differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz funktional nutzen
- die englische Sprache durchgängig, auch in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten, als Arbeitssprache verwenden;
- ein breites und gefestigtes Repertoire grundlegender und komplexer grammatischer Strukturen zur Realisierung differenzierter Kommunikationsabsichten funktional und weitgehend sicher verwenden, darunter vielfältige Formen der Hypotaxe und Infinitiv-, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen sowie auch weniger geläufige Wortstellungsmuster und Wechsel zwischen Aktiv und Passiv als Mittel der Hervorhebung

Text- und Medienkompetenz:

- diskontinuierlichen Texten, Cartoons, Spielfilm (bspw. *Half a yellow sun, Gone too far*), Kurzgeschichten, Romanauszügen, Dokumentationen etc., Gedichte in historischer Dimension; unter funktional angemessener Verwendung von Belegen eine plausible Textdeutung entwickeln
- unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen sowie eigene Rezeptionserfahrungen differenziert und begründet Stellung beziehen;
- ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse differenziert und kritisch reflektieren und ggf. relativieren oder revidieren;

Sprachlernkompetenz:

- funktionale Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen
- Kontroversen & Widerspruch als Motor für den eigenen Spracherwerb nutzen;
- durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen & erweitern;

- systematisch & kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten und Anregungen zur Weiterarbeit aufnehmen;
- Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens und digitaler Medien planen und durchführen;

Sprachbewusstheit:

- Gebrauch von Sprache als bewusstes Verfahren zur Realisierung von Absichten begreifen;
- Form-Inhalt-Beziehungen verstehen, ihre Elemente und Funktionen analysieren und bei der eigenen Sprachproduktion anwenden;
- Beziehung zwischen Sprache und Wirklichkeit kennen;
- Sprache als Mittel persönlicher Ausdrucksfähigkeit und als Mittel zur Gestaltung von Realität begreifen;
- Sprachgebrauch reflektiert an Kommunikationssituation anpassen;
- Beziehung zwischen Sprache und Kulturphänomenen kennen;
- Reflexion über Herkunft neuer Begriffe;
- sprachliche Regelmäßigkeiten und Varianten benennen und einordnen

Klausur: Schreiben+Leseverstehen (summary, analysis, comment/creative writing: fiktionaler Text/Nigerian short story/novel extract plus 2X HV plus Mediation

Q2/II

General Revision

Funktionale kommunikative Kompetenz:

Einüben aller skills an unterschiedlichsten Text- und Medienformaten

- *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:* SuS- Vorträge zu Abiturthemen
- *Schreiben:* Wiederholung Textsortenmerkmale und Verfassen aller abiturrelevanten Sach- und Gebrauchstexte, *creative writing*

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:

- Umwälzung/Wiederholung von Redemitteln zur Analyse der wichtigsten Textarten
- Wiederholung des thematischen Wortschatzes aller Themenbereiche

Text- und Medienkompetenz:

- Sicherung textanalytischer und produktionsorientierter Verfahren an verschiedenen Texten und Textsorten
- Vorbereitungsstrategien für die Abiturprüfung, *Mock exams*
- Aufbereitung des Stoffes der Q-Phase durch Schüler in arbeitsteiliger Gruppenarbeit (z.B. Mindmaps, Handouts etc.)

Sprachbewusstheit:

- einschätzen, welchen Stellenwert Texte und Medien für das eigene Sachinteresse bzw. für die Bearbeitung einer Aufgabenstellung haben

Vorabiturklausur: Schreiben+Leseverstehen (summary, analysis, comment: Auswahl: Sach-und Gebrauchstext oder fiktionaler Text) plus 3x HV plus Mediation